

KÖLNER AB 55

Erkundungen und mehr in und um Köln

April 2022 – Januar 2023

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit viel Engagement hat sich das Vorbereitungsteam der „Kölner ab 55“ in den vergangenen Wochen und Monaten darum bemüht, Ihnen wieder ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen, das sich dieses Mal auch in quantitativer Hinsicht hervorhebt. Die Referentinnen und Referenten sitzen buchstäblich in den „Startlöchern“, um ihr kulturellen Wissen weiterzugeben.

Für die „Wintermonate“ haben wir lediglich nur wenige Programmpunkte aufgenommen, da zu erwarten ist, dass die Corona-Schutzmaßnahmen dann wieder strenger werden könnten. Wir hoffen natürlich sehr, dass trotz der jeweiligen Corona-Vorschriften in den kommenden Monaten die Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Bitte beachten Sie wieder unsere spezielle E-Mail-Adresse, sodass wir rasch auf Ihre Anmeldungen reagieren können. Die Adresse finden Sie bei den näheren Erläuterungen im hinteren Teil. Für diejenigen, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, ist die postalische Anmeldung weiterhin möglich.

Bei der Anmeldung ist neben der Angabe ihrer Adresse auf jeden Fall die Angabe einer Telefonnummer unabdingbar, die wir an die Leiterin/ den Leiter der jeweiligen Veranstaltung weitergeben. Nur so ist gewährleistet, dass Sie auch kurzfristig über die Veranstaltung informiert werden können.

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse und Freude bei den Veranstaltungen und verbleiben mit allen guten Wünschen,

Rainer Tüschenböner
Leiter Bildungswerk

Dr. Clemens Breuer
Pädagog. Mitarbeiter

Für folgende Veranstaltungen melden Sie sich bitte an bis zum 08.04.2022:

Mo 11.04.2022 | 14.00-15.30 Uhr | 1 x = 2 UStd.

Bickendorf - drei Siedlungen und eine Kirche

Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

Zwischen ca. 1913 und 1938 entstanden in Bickendorf drei Siedlungskomplexe, die vom Heimatschutzstil und den Grundelementen des Neuen Bauens (u.a. Architekten Clemens Grod und Wilhelm Riphahn) geprägt sind. Der Rundgang berührt ausgehend von der kath. Kirche St. Dreikönigen (1928/29 errichtet mit Glasfenstern von Johan Thorn Prikker, Innenbesichtigung) diese drei Siedlungen, nämlich die Kleinwohnskolonie Bickendorf I, die sogenannte Rosenhofsiedlung und die Gartensiedlung. Alle drei sind wichtige Beispiele für den Siedlungsbau des frühen 20. Jahrhunderts.

Treffpunkt: 13.45 Uhr Kirche St. Dreikönigen, Weißdornweg 91, 50827 Köln

Haltestelle Akazienweg, Linien 3 und 4

Leitung: Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens (0221 / 326390)

Teilnehmerzahl max. 30 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 10,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770089

Mi 20.04.2022 | 14.00-16.15 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Führung durch das Gerling Quartier

Dagmar Lutz

Exklusive Wohnungen, Büros und Hotels sind in die ehemaligen Gebäude der Gerling-Versicherung eingezogen. Die markanten, charakteristischen Bauten, wie das Hochhaus, der Rundbau und der Hufeisenbau stechen damals wie heute ins Auge.

Wir nehmen sowohl die in den Vor- und Nachkriegsjahren errichteten Gerling-Bauten als auch die in jüngster Zeit ergänzten Neubauten in den Blick. Was zeichnet die ursprüngliche Anlage aus, wie ist es gelungen, auch nach der Umnutzung die Fassaden als Gerling-Ensemble zu erkennen? Und wie heben sich die Neubauten ab? Geplant ist ein kurzer Innenraumbesuch, der uns auf original erhaltene Ausstattung treffen lässt.

Erkunden, skizzieren wollen wir rund 100 Jahre Gerling-Geschichte in Verbindung mit den heutigen Möglichkeiten, diese Geschichte fortzuschreiben. Wird Köln letztlich ein spannendes, lebendiges innerstädtisches Quartier bekommen?

Treffpunkt: 13.45 Uhr Hauptportal St. Gereon, Gereonskloster 2, 50670 Köln, Haltestelle Christoph-Straße, Linien 12 und 15

Leitung: Karin Hammer (02234/72594), Begleitung: Rita Schaak

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770081

Do 21.04.2022 | 14.30-15.15 Uhr | 1 x = 1 UStd.

**Das Historische Archiv der Stadt Köln
... ist eines der größten Stadtarchive Deutschlands**

Mitarbeitende des Historischen Archivs

Die Führung erfolgt nicht nur durch den faszinierenden Neubau, sondern erlaubt auch Einblicke in den Arbeitstag des Historischen Archivs und gibt eine Übersicht der Möglichkeiten, wie die Bürgerschaft das Archiv nutzen kann.

Im Anschluss an die Führung sind Interessierte dazu eingeladen, sich die aktuelle Ausstellung „Vergiss es! Nicht.“ anzusehen.

Treffpunkt: 14:15 Uhr vor dem Eingang

Historisches Archiv der Stadt Köln, Eifelwall 5, 50674 Köln

gegenüber KVB-Haltestelle: „Eifelwall“ Linie 18; Bus Linie 142

Leitung: Ingrid Stender (Tel. 0221-88 47 90), Begleitung : Bernardine Siek

Teilnehmerzahl max. 15 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 10,00

Teilnahme gemäß Corona-Gesundheits-Schutzvorschriften

Veranstaltungs-Nr. 2211770067

Mi 27.04.2022 | 14.00-16.15 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Führung durch Köln-Müngersdorf

Günter Leitner

Auf einer der Schichtstufen des Rheintales erhebt sich die 1890 geweihte Pfarrkirche St. Vitalis, eine dreischiffige Backsteinbasilika mit Bauteilen, die die rheinische Romanik des Mittelalters aufgreifen. Neben der Umgestaltung durch Rudolf Schwarz – Anfang 1960 – sind insbesondere die Fensterzyklen von Wilhelm Buschulte zu Themen des Sonnengesangs des Heiligen Franziskus und der Apokalypse wesentlich. Die Kirche ist Mittelpunkt eines bereits 980 erstmals erwähnten Dorfes, das über Jahrhunderte geprägt war von Gehöften im Besitz Kölner Klöster und Stifte. Sie bestimmen zum Teil immer noch den Ortskern, im 19. Jahrhundert nach der Eingemeindung in die Stadt Köln, ergänzt durch bürgerliche Bauten.

Die Stadtrandlage am äußeren Grüngürtel machte Müngersdorf für Kölner Bürger als Wohngebiet attraktiv. Josef Haubrich ließ sich hier zwischen den Kriegen sein Wohnhaus errichten. Heinrich Böll wohnte zeitweise in Müngersdorf, wie auch die ehemaligen Oberbürgermeister von Köln: John van Nes Ziegler und Norbert Burger. Außerdem führt uns der Weg am Wohnhaus/Archiv des bekannten Kölner Architekten , Prof. Ungers, vorbei. – Wir besichtigen den Gedenkort Deportationslager K-Müngersdorf.

Treffpunkt: 13.45 Uhr St. Vitalis-Kirche, Wendelinstr. 52, 50933 Köln, Dorfplatz, gr. Treppe

zu erreichen mit Linie 1 Haltestelle Alter Militärring, von dort ca. 8. Min. zu Fuß über die Wendelinstr. **Tipp : bequeme Schuhe.**

Leitung: Karin Hammer (02234/72594), Begleitung: Rita Schaak
Teilnehmerzahl max. 22 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00
Veranstaltungs-Nr. 2211770082

Do 28.04.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Köln III - Köln in der Spätgotik Die historische Entwicklung Kölns

Ein Viertel Halbmond - Köln, eine Metropole im Jahrhundert der Kathedralen
(Fortsetzung zu „Das antike Köln“ + „Köln im Hochmittelalter“)

Markus Juraschek-Eckstein

Ab 1180 wurde das nach der Antike auf vierfache Größe gewachsene Köln mit der für Jahrhunderte größten Stadtmauer Europas umgeben. Köln hatte sich nicht nur zur Colonia Sancta, zum heiligen Köln entwickelt, sondern war auch eines der bedeutendsten und reichsten Handelszentren des Kontinents geworden. Der Neubau des Doms ab 1248 nach dem Vorbild der französischen Kathedralarchitektur zeugt ebenso davon wie der Bau des Dekagons St. Gereons. Letzteres ist eines der gewagtesten Kuppelbauwerke Europas. Im ca. 2 Kilometer langen Spazierweg vom Dom zum Gereonswall und zur Eigelsteintorburg gehen wir den Zeugnissen dieser vielleicht großartigsten Zeit unserer Stadt nach.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Kreuzblume vor dem Dom (Ende: Eigelsteintorburg)
zu erreichen: alle Linien bis Haltestelle Hbf Köln

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: Rita Schaak
Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00
Veranstaltungs-Nr. 2211770068

Di 03.05.2022 | 09.00-18.30 Uhr | 1 x = 8 UStd.

Sakrale und profane Baudenkmäler in Koblenz

Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

In landschaftlich einzigartiger Situation liegt Koblenz am Zusammenfluss von Rhein und Mosel. Erst durch die Bundesgartenschau 2011 wurde ein überregionaler Besucherkreis auf die Schönheit von Stadt und Umgebung aufmerksam.

Auf der Fahrt möchten wir die zahlreichen Baudenkmäler der Kernstadt im Rahmen einer Stadtbesichtigung (zu Fuß!) vorstellen. Hierzu gehören neben den romanischen Stifts- und Pfarrkirchen und dem Jesuitenkollegium mit Kirche die ehemaligen Adelspalais, die barocken Bürgerbauten, die neuzeitliche Stadterweiterung der Neustadt mit dem kurtrierischen Residenzschloss und dem Stadttheater, die erzbischöfliche Stadtburg und die preußischen Verwaltungsbauten mit Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Treffpunkt: 08.45 Uhr Haltestelle für Reisebusse in der Gereonstraße, Nähe Börsenplatz

Leitung: Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens (0221 / 326390)

Teilnehmerzahl max. 35 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 50,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770088

Do 12.05.2022 | 16.00-18.15 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Kunst im öffentlichen Raum

Bildungs-Kunst-Gang

Markus Juraschek-Eckstein

Wir machen einen Bildungs-Kunst-Gang von St. Gereon bis zum Heinrich-Böll-Platz zu Fuß. Es gibt viel zu sehen und zu hören. Lassen Sie sich von den beeindruckenden Vorträgen und neuen Sehweisen inspirieren:

Portal von Heinrich Lamberts, Beuy's 5000 Eichen, Yediler-Köpfe, Mariensäule, Edith-Stein-Denkmal, Brunnen am Börsenplatz, Nierhoff vor St. Andreas, Gerresheim und Mack auf dem Roncalliplatz bis Ma'alot (Dani Karavan) Heinrich-Böll-Platz.

Köln hat einiges zu bieten.

Treffpunkt: 15.45 Uhr vor dem Haupteingang St. Gereon, Haltestelle Christophstraße, Linien 12 u.15

Leitung: Karin Hammer (02234 /72594), Begleitung: Rita Schaak

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770083

Mi 18.05.2022 | 13.00-15.30 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Kräuter, Blüten und Bäume in Köln-Brück

Spaziergang durchs Grüne

Nina Weber

Kräuter, Blüten und Bäume in Brück

Es geht den Bach entlang. Das Hellgrün der Ufergewächse erfrischt unsere Augen. Weiden wispern im warmen Wind. Wir wandern, atmen, schauen. Entdecken Blumenwiesen. Was blüht denn da, hat es Heilkraft? Kann man es essen? Oder ist es gar giftig?

Zu den Pflanzen, die vor unserer Haustüre wachsen, hatten die Menschen in frühen Zeiten eine vertraute Beziehung.

Bitte dem Wetter entsprechende Kleidung und Schuhwerk tragen!

Treffpunkt: 12:45 Uhr an der Haltestelle Flehbachstraße, Köln- Brück zu erreichen: Anfahrt mit Linie 1 Richtung Bensberg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.
Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00
Veranstaltungs-Nr. 2211570002

Do 19.05.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Köln IV - Köln in der Zeit von Renaissance und Barock Die historische Entwicklung Kölns

Köln IV - In Renaissance und Barock

(Fortsetzung zu "Das antike Köln" – "Köln im Hochmittelalter" - "Köln im Jahrhundert der Kathedralen")

Markus Juraschek-Eckstein

Kriegszerstörung und Wiederaufbau, aber auch diverse Modernisierungen und Sanierungen des 20. Jahrhunderts haben uns nur wenige der zwischen 1550 und 1794 entstandenen Bauten Kölns überlassen. Der niederländischen Renaissance verpflichtet ist das 1606 vollendete Zeughaus, die ehemalige Waffenkammer der Stadt. Die nur 12 Jahre später begonnene Kirche St. Mariä Himmelfahrt dagegen gilt als Gründungsbau einer ganz eigenen, rheinischen Spielart des Barock. Selbstbewusstsein und antikischen Bürgerstolz strahlt die um 1570 erbaute Rathauslaube aus. Sie war der wichtigste Knotenpunkt in der Kommunikation zwischen Rat und Bürgerschaft. Von deren ganz individuellem Streben nach einem repräsentativen, merkantil gegründeten Lebensstil zeugen die Häuser Zur Brezel/Zum Dorn am Alter Markt oder Zum St. Peter am Heumarkt.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Eingang Kölnisches Stadtmuseum / Zeughaus, Zeughausstraße
Ende: Haus Zum St. Peter, Heumarkt 77 / Seidmacherinnengässchen (insg. 1,5 km Fußweg)

zu erreichen: Linien 3, 4, 16, 18 bis Haltestelle Appellhofplatz, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770069

Sa 21.05.2022 | 10.15-12.30 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Virtuelle Reise in die Normandie Le Havre, Étretat und die Impressionisten

Eva Degenhardt

Das erste Ziel unserer virtuellen Reise wird dieses Mal die Hafenstadt Le Havre in der Normandie sein. Seit 2005 gehört die Innenstadt von Le Havre zu den auserlesenen Orten, die als Weltkulturerbe eingetragen sind: Der Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörten Stadtzentrums gilt als Symbol für den Erneuerungswillen Frankreichs nach der Katastrophe des Krieges. Von der Zentralregierung geplant und finanziert entstand eine Modellstadt, in der soziale, ökonomische und

kulturelle Aspekte miteinander verknüpft wurden und die eine gebaute Vision für die Zukunft darstellen sollte. Breite Avenuen und die strenge Trassierung der Straßen verleihen der Stadt eine Dimension, die monumental und poetisch zugleich wirkt und öffnen dabei weite Perspektiven zum Himmel und zum Ozean.

Als nächstes reisen wir in das Küstenstädtchen Étretat, das besonders durch seine sehenswerten Felsformationen ein touristisches Highlight ist. Dies sahen schon die Impressionisten der ersten Stunde so: Courbet, Monet, Jongkind hielten das einmalige Schauspiel von Licht, Meer und Felsen auf vielen Bildern fest und wurden auf diese Weise zu Entdeckern einer neuen Sicht auf die Natur. Mit Hilfe eigener Fotografien und den Bildern der Impressionisten werden Sie diese besonderen Naturphänomene kennen lernen.

Treffpunkt neue Adresse: 10.00 Uhr, Forum Tunisstraße, Tunisstraße 4, 50667 Köln, Nähe Nord-Süd-Fahrt, Breite Straße. Fußweg 10 Minuten vom Domforum entfernt, Haltestelle Hbf oder Appellhofplatz, Ausgang Breite Straße
Leitung: Karin Hammer (02234 /72594), Begleitung: Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnehmerzahl max. 30 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00
Veranstaltungs-Nr. 2211770084

Mi 01.06.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Kleine romanische Kirchen - St. Martinus, Köln-Esch

Markus Juraschek-Eckstein

Allein das Patrozinium auf den heiligen Martin von Tours (Zint Määtes) weist auf das hohe Alter der Kirche hin. Die ältesten Bestandteile des bestehenden Bauwerks sind rund 1.000 Jahre alt. Ein Vorgängerbau aus fränkischer Zeit (7. – 9. Jahrhundert) muss angenommen werden. Sicher ist, dass St. Martinus an der Stelle einer römischen Landvilla steht. Das haben Grabungen der 1990er Jahre erwiesen. Im Laufe von einem halben Jahrtausend wurde die mittelalterliche Kirche immer wieder aus- oder umgebaut. Heraus kam eine der beeindruckendsten kleinen Kirchenanlagen Kölns inklusive des vielleicht schönsten und immer noch in Nutzung befindlichen Kirchhofs der Stadt.

Treffpunkt: 10:15 Uhr vor der Kirche Kirchgasse 1, 50675 Köln-Esch
zu erreichen: Linie 3 + 4 bis Haltestelle Bocklemünd, dann Bus 126 Richtung Chorweiler bis Haltestelle Chorbuschstr, Fußweg 6 Minuten
Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.
Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00
Veranstaltungs-Nr. 2211770073

Do 23.06.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

**Köln V - Köln im 19. Jahrhundert
Die historische Entwicklung Kölns**

Köln V - Köln im 19. Jahrhundert

(Fortsetzung zu "Das antike Köln" – "Köln im Hochmittelalter" – "Köln im Jahrhundert der Kathedralen" – "Köln in Renaissance und Barock")

Markus Juraschek-Eckstein

Die Schleifung der mittelalterlichen Stadtmauer und gleichzeitige Anlage der Neustadt stellen bis heute die einschneidendste städtebauliche Veränderung Kölns dar. Damals wurde das Stadtgebiet auf einen Schlag verdoppelt und Bebauungsplänen der Wiener und Pariser Neustädte angeglichen. Kölns Kernstadt hatte allerdings bereits im frühen 19. Jahrhundert entscheidende Zäsuren erfahren. Nach jahrhundertelanger Selbstbestimmung war die ehemals freie Reichsstadt ab 1794 einer französischen Zentralregierung unterstellt, ab 1815 Teil des Königreichs Preußen. Im Spaziergang vom klassizistisch-preußischen Regierungsviertel an der Zeughausstraße über Friesenstraße, Friesenwall, Hohenzollernring und Rudolfplatz bis zum Gründerzeitviertel um Lütticher Straße und Brüsseler Platz (Belgisches Viertel) gehen wir in einem 1,7 Kilometer langen Spazierweg dem Aufbruch unserer Stadt in die Gegenwart nach.

Treffpunkt: 10:15 Uhr ab: Alte Wache, Zeughausstraße 6, Ende: an St. Michael, Brüsseler Platz, zu erreichen: Linien 3,4,16,18 bis Haltestelle Appellhofplatz, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770070

Do 23.06.2022 | 12.15-18.30 Uhr | 1 x = 4 UStd.

**Fahrt zum Arp-Museum
Paula Modersohn-Becker u.a.**

Mitarbeitende des Arp-Museum

Zum Themenjahr 2022 „Wegweiserinnen“ im Arp-Museum werden 3 Künstlerinnen der besonderen Art vorgestellt: Paula Modersohn-Becker, Bettina Pousttchi und Stella Hamberg.

„Das sind meine modernen Frauen“ tausche Monet gegen Modersohn-Becker

„Worpswede – Du liegst mir immer im Sinn. Deine Birken, die zarten, schlanken Jungfrauen, die das Auge erfassen. Mit jener träumerischen Grazie, als ob ihnen das Leben noch nicht aufgegangen sei.. Einige sind schon ganz kühn, mit starkem, geradem knorrigen Stamm. Das sind meine modernen Frauen“.

In der Kunstkammer Rau findet dieses Jahr ein Sammlungstreffen der besonderen Art statt. 20 Meisterwerke der Sammlung Rau für UNICEF treten in Dialog mit 35 Gemälden, Grafiken und Skulpturen der Sammlung Roselius aus den Museen Böttcherstraße in Bremen, sowie vier weiteren Werken der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung. Einzigartig modern und richtungsweisend ist die tiefe Verbundenheit der

Malerin mit der Natur. Natürlichkeit war ihr oberstes Ziel – ob nun im Akt oder im Blick in die Landschaft. Den Menschen schilderte sie als Teil der Natur, mit ihr verwoben und von ihr abhängig. Entschlossen geradeaus malend verfolgte sie ihren Weg unbeirrt von jeder Kritik- ein durchaus aktuelles role model für Frauen wie Männer bis in unsere Zeit. Der Dialog zu anderen Künstlern ist spannend.

Stella Hambergs Skulpturen treffen auf die historischen Meisterwerke der Sammlung Rau sowie die Skulpturen von Bettina Pousttchi. Im hochkarätigen Zusammenspiel durch die Jahrhunderte entrollt sich vor unseren Augen die Entwicklungsgeschichte der Skulptur vom Mittelalter bis hin zur Gegenwartskunst.

Im schönen Ambiente-Bistro des Museums ist für uns ein Tisch reserviert (eig.Rg.)

Treffpunkt: Haltestelle für Reisebusse in der Gereonstraße, Nähe Börsenplatz / v. Hbf. 10 Minuten Fußweg.

Leitung: Karin Hammer (02234/72594), Begleitung: Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnehmerzahl max. 30 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 40,00 Euro (Bus, Eintritt, 2 Führungen à 15 Personen) bei einem großen Bus mit 45 Plätzen

Veranstaltungs-Nr. 2211770085

Do 07.07.2022 | 10.30-12.00 Uhr | 1 x = 2 UStd.

Der Schlosspark Stammheim Landschafts- und Skulpturenpark

Mareike Fänger, Dipl.-Ing. M.A

Immer einen Ausflug wert ist der Stammheimer Schlosspark im Kölner Norden. Der Landschaftsgarten zählt zu den ältesten und bedeutendsten der Stadt. Hier kommen Liebhaber der Gartenkunst genauso auf ihre Kosten wie Kunstinteressierte, die sich über die jährlich wechselnden Skulpturenausstellungen freuen. So erfahren wir ebenso Interessantes über die Geschichte des Parks als auch über den Altbestand und die Neuzugänge der modernen Skulpturen...

Treffpunkt: 10:15 Uhr Schloßpark Stammheim, Stammheimer Hauptstr 51061 Köln
Haupteingang „Löwentor“

KVB-Haltestelle: „Friedhof Stammheim“ Bus-Linie 151, 152; Fußweg ca. 10 Min

Leitung: Ingrid Stender (0221-88 47 90); Begleitung: Bernardine Siek

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 10,00

gemäß aktuell geltender Corona-Gesundheits-Schutzvorschriften

Veranstaltungs-Nr. 2211770066

Do 14.07.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Kleine romanische Kirchen - Alt St. Katharina, "Niehler Dömchen"

Markus Juraschek-Eckstein

In Köln wird gerne mal aus einer schlichten Dorfkirche ein Dom. Das ist im Falle des bekannten Kriehler Dömchens so, und auch mit der alten Niehler Pfarrkirche St. Katharina.

Irgendwie, irgendwann bis 1260 wurde das „Niehler Dömchen“ erbaut. So genau weiß das niemand, und es ist auch dem Bauwerk nicht so richtig anzusehen. Dass das Kirchlein heute fast unmittelbar am Rhein steht ist den verschiedenen Hochwässern, vor allem denen des 18. Jahrhunderts anzurechnen. Einst riss einmal der wütende Strom rund 300 Meter Ufer samt Kirchhof mit den Pfarrergräbern fort. Da konnte auch der heilige Johannes Nepomuk auf der Kirchhofmauer nichts mehr ausrichten.

Treffpunkt: 10:15 Uhr an der Kirche, Niehler Damm/Ecke Halfengasse 27, 50735 Köln zu erreichen: Linie 16 Ri /bis Haltestelle Sebastianstr., Bus 147 Ri Niehl-Nord, Fußweg 4 min.

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770074

Fr 15.07.2022 | 16.00-17.00 Uhr | 1 x = 1 UStd.

Elendskirche – St. Gregorius im Elend zu Köln

Constantin von Grootte

In einem urkölnischen Quartier, auf einem Grund, der römische Relikte birgt, steht diese fast unbekannt aber bemerkenswerte Kirche. Dieses um 1700 erbaute architektonische Kleinod ist eine der wenigen spätbarocken Kirchen in Köln und zudem die einzige Kirche, die sich im Besitz einer Familienstiftung befindet.

Treffpunkt: 14.45 h am Brunnen „An Zint Jan“ –Severinstraße
wenige Schritte von der KVB-H: Severinstraße (Linien 3, 4 , 106, 132)

Leitung: Bernardine Siek (0221/28 27 36 44), Begleitung: Ingrid Stender

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770077

Mi 27.07.2022 | 13.00-15.30 Uhr | 1 x = 3 UStd.

**Heilkräuter im Hochsommer
Spaziergang durch Blücherpark und Schrebergarten**

Nina Weber

Durch den Blücherpark in Köln Ehrenfeld geht es unter der Lindenallee entlang in die Schrebergärten. Die Luft ist erfüllt vom Summen der Honigbienen. Die Gärten bieten einer Vielzahl von Heilpflanzen ein Zuhause.

Tipps, für eine bessere Gesundheit, die einfach in den Alltag zu integrieren sind, werden im Laufe des Spaziergangs besprochen. Im eigenen Garten machen wir eine Pause und probieren ein Lebenselixier aus Pflanzen.

Bitte dem Wetter entsprechende Kleidung und Schuhwerk tragen!

Treffpunkt: 12:45 Uhr an der Haltestelle Nußbaumer Straße, Köln-Ehrenfeld
zu erreichen: Anfahrt mit Linien 5 und 13

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211570003

Mi 03.08.2022 | 09.00-18.30 Uhr | 1 x = 8 UStd.

Wuppertal – Textilbarone, historische Stadtviertel und das Elend der Arbeiter

Auf den Spuren von Adolph Kolping und Friedrich Engels

Eckhard Köttgen

Als Adolph Kolping unmittelbar nach seiner Priesterweihe in der Minoritenkirche Köln, im April 1845 auf seine erste Kaplanstelle nach Elberfeld berufen wurde, war die Lage der Industriearbeiter und Handwerksgesellen noch dramatischer, als er sie während seiner Wanderjahre als Schustergeselle erlebt hatte. Elberfeld und Barmen waren damals zu bedeutenden Zentren der textilen Frühindustrialisierung aufgestiegen. Bereits 1837 hatte der in Barmen als Sohn eines Baumwollfabrikanten geborene Friedrich Engels, unter einem Pseudonym, viele deprimierende Berichte über die Lage der Arbeiter im calvinistisch geprägten Tal der Wupper veröffentlicht. Beide sind sich allerdings nie begegnet! Wir wandeln auf ihren Spuren und werden uns vormittags das Geburtshaus von Engels anschauen und danach durch das gut erhaltene Stadtviertel von Adolph Kolping streifen. Nach einer Mittagspause tauchen wir tief in prachtvollsten Historismus ein. Die reichen Textilbarone wollten ihr Vermögen auch zeigen und stifteten große Beträge zur Errichtung der Historischen Stadthalle Wuppertal von 1900. Ein Konzertgebäude, das viele Kölner nicht kennen, das aber den Vergleich mit dem Wiener Musikvereinssaal nicht scheuen braucht.

Treffpunkt: 08.45 Uhr Haltestelle für Reisebusse in der Gereonstraße, Nähe Börsenplatz

Leitung: Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens (0221 / 326390)

Teilnehmerzahl max. 35 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 55,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770090

Do 04.08.2022 | 15.00-16.30 Uhr | 1 x = 2 UStd.

Was bedeutet Sicherheit im Alter?

Der WEISSE RING hat die Sicherheit der Senioren im Blick

Mitarbeiter des Weißen Rings

Der Weiße Ring wurde 1976 unter anderen durch den Fernsehjournalisten Eduard Zimmermann gegründet

Vorbeugung ist der beste Opferschutz!

Kriminalprävention ist eine Aufgabe für die Gesellschaft insgesamt. Polizei, Verwaltung und andere Akteure müssen an einem Strang ziehen, damit für alle das Risiko sinkt, Opfer von Kriminalität zu werden. Der WEISSE RING bringt dabei wie keine andere Einrichtung die Ideen und Forderungen der Opferhilfe und des Opferschutzes ein. Der heutige Vortrag befaßt sich insbesondere mit der Sicherheit von Senioren und gibt auch anhand von Beispielen Empfehlungen.

Treffpunkt: 14:45 Uhr, Katholisches Bildungswerk Köln, Tunisstr 4 50667 Köln
Saal Erdgeschoß links; KVB-Haltestelle: „Appellhofplatz“ Linie 3, 4, 5, 16, 18; Fußweg ca. 5 Min

Leitung: Ingrid Stender (0221-88 47 90) - Begleitung: Bernardine Siek

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 10,00

gemäß gültiger Corona-Gesundheits-Schutzvorschriften

Veranstaltungs-Nr. 2211770065

Für folgende Veranstaltungen melden Sie sich bitte an bis zum 07.06.2022:

Do 11.08.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Kleine romanische Kirchen - Kapelle St. Michael, Porz-Zündorf

Markus Juraschek-Eckstein

Die um 1040 gebaute Kapelle wurde möglicherweise als Grablege für ein altes Zündorfer Adelsgeschlecht erbaut. Eine in der Kirche bewahrte romanische Grabplatte der „Adelmuot Laica“ gibt darauf Hinweis. Wem aber war das erst seit 125 Jahren auf den Erzengel Michael umgewidmete und zur Friedhofskapelle „degradierte“ Heiligtum ursprünglich geweiht? Wie gelangte der kostbar gearbeitete, rund 1300 Jahre alte „Rebenstein“ hierher? Gehörte er zu den Chorschranken oder zum Altar einer noch älteren Kirche? Oder kam er erst in jüngerer Zeit als wiederverwendetes Schmuckstück aus Köln hierher? Wie auch immer: St. Michael in Zündorf ist eine der Perlen im Kranze der kleinen romanischen Kirchen!

Treffpunkt: 10.15 Uhr vor Kirche St. Mariä Geburt, Hauptstr. 143, 51143 Porz-Zündorf; zu erreichen: mit S 13 oder S19 bis Haltestelle S-Bahn Wahn-> Bus 164/501 bis Haltestelle Zündorf Kirche

Leitung: Michaela Kamp (0221/ 24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770075

Sa 20.08.2022 | 15.00-16.30 Uhr | 1 x = 2 UStd.

Papst Johannes Burse

Carsten Schmalstieg M.A.

Von außen ist die Kirche nicht ohne weiteres als Gotteshaus zu erkennen. Und auch der Innenraum der Kirche der Kath. Hochschulgemeinde - dominiert von kaltem Beton und bunten Glaselementen – hat wenig gemein mit der typischen Aufteilung einer Kirche. In einer Führung suchen wir die Gedanken zu dem Ende der 60er Jahre errichteten Gebäudes zu erfahren.

Treffpunkt: 14.45 h Berrenrather Str. 123 in Köln-Sülz, zu erreichen mit der Linie 18 über die Luxemburger Str., Haltestelle Weißhaus-Str. von dort 300m Fußweg

Leitung: Bernardine Siek (0221/28 27 36 44), Begleitung: Ingrid Stender

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770079

Sa 10.09.2022 | 10.15-12.30 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Virtuelle Reise

Ein Skulpturenpark, ein Künstlergarten und ein Tal für die Kunst

Eva Degenhardt

Heute werden wir zu drei sehr unterschiedlichen Kunstorten in der Natur reisen. Zuerst besuchen wir den Skulpturenpark Waldfrieden bei Wuppertal, der von dem englischen Bildhauer Tony Cragg 2008 eröffnet wurde. Mehr als 40 Skulpturen sind in einem weiträumigen Landschaftspark so aufgestellt, dass sie den Besuchern ein neues Miteinander von Kultur und Natur vermitteln. Cragg spricht sogar davon, dass Kunst und Natur eine „zweite Natur“ sind. Ein besonderes Erlebnis bietet die Jugendstil-Villa des Chemieunternehmers Kurt Herberts, die inmitten des Geländes liegt und die Cragg wie eine Skulptur in sein Konzept integriert hat.

Unser zweiter Besuch macht uns mit dem Künstlergarten von Daniel Spoerri in der Toskana bekannt. Spoerri gab 1990 seine gesicherte Beamtenstelle als Kunstprofessor auf und wagte einen Neuanfang. Er kaufte der Familie Ugurjeri einen Teil ihres weitläufigen und Landbesitzes in der Nähe von Siena ab und begann hier einen Künstlergarten zu gestalten, der noch einmal sein gesamtes bisheriges Schaffen auf neue Weise spiegelt und weiterentwickelt. Der Künstler will seine vielen Fragen und seine wenigen, im Laufe des Lebens gewonnenen Überzeugungen in den Raum einer sich immer wieder erneuernden Natur hineinstellen und schauen, wie sie sich dort entfalten und behaupten.

Zum Schluss lernen wir das von dem Bildhauer Erwin Wortelkamp 1968 begonnene Kunstprojekt im Westerwald „Im Tal“ kennen, das Kunst und Natur in eine offene Beziehung setzt. Im Laufe von vielen Jahren konnte Wortelkamp 49 Künstler und Architekten für sein Projekt begeistern und zum Mitwirken animieren. Das inzwischen 10 Hektar große Areal ist kein „musealer Außenraum“ mit einer Ansammlung von Skulpturen unterschiedlicher Machart, sondern eine bereits seit Jahrhunderten bestehende Kulturlandschaft, die Künstler und Künstlerinnen zum Dialog motiviert hat. Lassen Sie sich überraschen!

Treffpunkt neue Adresse: 10.00 Uhr Forum Tunisstraße, Tunisstraße 4, 50667 Köln, Nähe Nord-Süd-Fahrt, Breite Straße. Fußweg 10 Minuten vom Domforum entfernt, Haltestelle Hbf oder Appellhofplatz, Ausgang Breite Str.

Leitung: Karin Hammer (02234/72594), Begleitung: Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnehmerzahl max. 30 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770086

Do 15.09.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Köln VI - Köln - Bauhaus und Reformarchitektur Die historische Entwicklung Kölns

(Fortsetzung zu "Das antike Köln" – "Köln im Hochmittelalter" – "Köln im Jahrhundert der Kathedralen" – "Köln in Renaissance und Barock" - "Köln im 19. Jahrhundert")

Markus Juraschek-Eckstein

Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Köln zur Wirtschafts- und Verkehrsmetropole West im Kaiserreich. Unter Kölns Baubeigeordnetem Carl Rehorst wurden die heutige Gürzenichstraße oder die Zeppelinstraße als völlig neue, schneisenartig das historische Straßengeflecht durchziehende Einkauf- und Verkehrsboulevards angelegt. Die einer gemäßigten Moderne verpflichteten Geschäftshäuser Kaufhof und Palatium oder die ehemaligen Häuser Hertie und Karstadt zeugen von dieser Entwicklung. Mit Beginn des 1. Weltkriegs endete sie. Nach 1918 wurden in der Kölner Innenstadt nur wenige Beispiele des Neuen Bauens (Bauhaus) hervorgebracht. Das 1928-30 erbaute Dischhaus ist unter ihnen das bekannteste. Unser 1,8 Kilometer langer Spazierweg endet am Neumarkt.

Treffpunkt: 10:15 Uhr am sog. Bierbrunnen Schildergasse/Ecke Gürzenichstraße,
Ende: Neumarkt

zu erreichen: Linien 1,3,4, 9,16,18 bis Haltestelle Neumarkt oder Haltestelle Heumarkt, dann jeweils Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770071

Di 04.10.2022 | 09.00-18.45 Uhr | 1 x = 8 UStd.

Für die Menschen gemacht Stadt- und Siedlungsräume von Gottfried Böhm

Markus Juraschek-Eckstein

Der im vergangenen Sommer 101-jährig verstorbene Gottfried Böhm konnte auf ein 70 Jahre währendes Architektenleben zurückblicken. Bauten wie der Mariendom in Neviges oder das Bensberger Rathaus machten ihn weltbekannt und verschafften ihm die international anerkannteste Auszeichnung für Architekten, den Pritzkerpreis. Auf unserer Tour südlich von Köln suchen wir einige der weniger bekannten Projekte Böhms auf.

Der Ausbau der im Truchsesschen Krieg zerstörten Godesburg in Bonn (1956-61) gilt als eine der bedeutendsten frühen Leistungen der schöpferischen Denkmalpflege in Deutschland. Dem fügte Böhm 1970-80 mit dem Godesberger „Altstadt-Center“ einen modernen, den Menschen wie der umgebenden Topografie gleichsam dienenden modernen Stadtraum an. Die Mariä Heimsuchungskirche in Alfter-Impekoven (1968/69) konzipierte er als Krone des gesamten Dorfes. Die Kirche ist eine von mehreren kleinen Schwestern des Nevigeser Mariendoms. Mit der Wohnbebauung

Gütergasse in Porz-Zündorf (1973-86) plante Böhm eine der ersten autofreien Siedlungen Deutschlands.

Hinweis: Mit dem Bus müssten wir den direkt unterhalb der Godesburg gelegenen Parkplatz mit dem Bus anfahren können; auf den Turm der Burg kommen wir nur über Treppen; ins Altstadtcenter gehen wir von dort zu Fuß über einen kurzen Pfad und dann bequeme Stufen bzw. abschüssige Rampe (insg. 500 Meter).

Treffpunkt: 08.45 h Haltestelle für Reisebusse in der Gereonstraße, Nähe Börsenplatz
Die Teilnehmer an der Bus-Tour müssen nachweislich geboostert sein und sollen für alle Fälle die bekannte Gesichtsmaske mitbringen.

Leitung: Helmut Roesinger (02233/34741), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 45 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 35,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770080

Do 06.10.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Köln VII - Drei Generationen Böhm in Köln Die historische Entwicklung Kölns

(Fortsetzung zu "Das antike Köln" – "Köln im Hochmittelalter" – "Köln im Jahrhundert der Kathedralen" – "Köln in Renaissance und Barock" - "Köln im 19. Jahrhundert" - "Bauhaus- + Reformarchitektur")

Markus Juraschek-Eckstein

Die mittlerweile in dritter Generation in Köln tätige Architektendynastie Böhm wirkt seit bald 100 Jahren immer wieder als wichtiger Impulsgeber für die internationale Architekturszene. Das 1929 von Dominikus Böhm erbaute Haus des Internationalen Kolpingwerks („Haus der Kolpingbrüder“) in der Drususgasse ist ein wichtiges Beispiel für Bauhausarchitektur im Oeuvre der ersten Generation. Sohn Gottfried erweiterte das Gebäude 1973 sensibel um einen Sichtbetonbau, mit welchem er sich einerseits deutlich von der Bauart seines Vaters absetzte, sie aber andererseits als Grundlage des eigenen Schaffens ehrte. Von Enkel Markus Böhm stammt die Ausmalung des Eingangsbereichs. Gottfried Böhms erstes eigenständiges Bauwerk ist Kapelle Madonna in den Trümmern von 1947-50. Die 1996 eröffneten WDR-Arkaden sind ein Gemeinschaftswerk Gottfrieds mit Gattin Elisabeth sowie deren Söhnen Peter und Markus Böhm.

Treffpunkt: 10:15 Uhr am Kolpingdenkmal vor der Minoritenkirche, Kolpingplatz;

Ende: WDR-Arkaden, Fußweg insg. ca. 500 Meter

zu erreichen: Linien 3,4,16,18 bis Haltestelle Appellhofplatz, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770072

Do 13.10.2022 | 09.15-18.00 Uhr | 1 x = 8 UStd.

Sagenhaftes Siebengebirge

Bernardine Siek

Als Referenten kommen örtliche Führer zum Einsatz.

In Liedern, Gedichten, Balladen und Sagen spiegelt sich das Siebengebirge im Süden von Köln. Heute begeben wir uns diese Welt, die kein Märchen ist, sondern ein Stück Natur, das genieß- und erlebbar ist. Mit der ältesten Zahnradbahn Deutschlands „erfahren“ wir den Drachenfels, genießen die rheinische Küche (auf eigene Kosten), spüren dem Mysterium der Heisterbacher Klosterruine nach und lassen uns in eine Sagenwelt entführen.

Treffpunkt: 9.00h Haltestelle für Reisebusse in der Gereonstraße, Nähe Börsenplatz

Leitung: Bernardine Siek (0221/28 27 36 44), Begleitung: Ingrid Stender

Teilnehmerzahl max. 48 Personen - Teilnahme-Gebühr: bei 30 Personen € 40,00;

bei 45 Personen € 30,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770078

Mi 19.10.2022 | 14.00-16.15 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Führung durch das Eigelsteinviertel bis zur St. Ursula Kirche

Günter Leitner

Der Eigelstein ist eine bereits in der römischen Epoche der Stadt nachgewiesene Straße in der Kölner Altstadt-Nord, welche heute die zentrale Achse des nach ihr benannten Eigelstein-Viertels bildet. Der Eigelstein stellte einen Teil der römischen Heerstraße dar. Die Gegend um den Eigelstein war im Mittelalter ein Handwerker- und Kleingewerbeviertel.

Ältestes Profangebäude ist das Eigelsteintor, welches zwischen 1228 u. 1260 als Teil der Kölner Stadtmauer errichtet wurde, allerdings erst 1313 urkundlich erwähnt. Am 13.09.1804 zog Napoleon Bonaparte während der Franzosenzeit bei seinem Staatsbesuch mit Glockengeläut und Kanonendonner feierlich durch das Eigelsteintor ein, um über Hohe Straße und Schildergasse den Neumarkt zu erreichen.

St. Ursula Kirche ist eine der zwölf großen romanischen Basiliken in der Altstadt Köln. Sie ist der Hl. Jungfrau und Märtyrin Ursula und ihren Gefährtinnen geweiht. Zu erwähnen ist u.a. die „Goldene Kammer“, das größte Beinhaus nördlich der Alpen. Auf Polstern gebettet, in Samt und Seide gehüllt, mit Pailletten und Perlen bestickt, lagern in der Goldenen Kammer die realen Überreste realer Menschen.

Treffpunkt: 13.45 Uhr am Eigelsteintor, zu erreichen über den Ebertplatz, **Tipp: bequeme Schuhe.**

Leitung: Karin Hammer (02234/72594), Begleitung: Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser

Teilnehmerzahl max. 22 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 12,00 + € 2,00 für Goldene Kammer

Veranstaltungs-Nr. 2211770087

Do 03.11.2022 | 10.30-12.45 Uhr | 1 x = 3 UStd.

Kleine romanische Kirchen - Schifferkirche St. Clemens, Köln-Mülheim

Markus Juraschek-Eckstein

Als die im Krieg schwer beschädigte St. Clemenskirche in den 1950er Jahren wieder aufgebaut wurde, stellte sich heraus, dass der bis dahin für barock gehaltene Bau im Kern aus der Romanik stammt. Im 12. Jahrhundert war ein einschiffiger Saalbau entstanden, der vermutlich vor allem den in Mülheim anlandenden niederländischen Rheinschiffern als Gotteshaus diente. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Kirche ausgebaut. Mittlerweile war der Saalbau zu klein geworden. Zudem spielte die Kirche nun eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit den gegenreformatorisch ausgerichteten Mülheimer Schiffsprozessionen. So erfolgte die Erweiterung in Anlehnung an die Kölner Jesuitenkirche St. Mariä Himmelfahrt. Das heutige Erscheinungsbild und die vereinheitlichende Ausstattung wurden von Margot und Joachim Schürmann sowie dessen Bruder Werner gestaltet.

Treffpunkt: 10:15 Uhr vor der Kirche, Mülheimer Ufer 3, 51063 Köln

zu erreichen: Linien 4, 13, 16, 18 bis Wiener Platz, dann Fußweg zum Rheinufer

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 20 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 15,00

Veranstaltungs-Nr. 2211770076

Fr 06.01.2023 | 09.00-18.45 Uhr | 1 x = 8 UStd.

Krippentour ins Bergische Land

Markus Juraschek-Eckstein

Am 6. Januar 2023 findet unsere beliebte Krippen-Tour statt. Wir fahren ins Bergische Land und besuchen die Kirchen und Krippen u. a. in Kürten, Biesfeld, Herkenrath.

Unter fachkundiger Führung von Herrn Juraschek-Eckstein werden uns die Kirchen und vor allem die Krippen erklärt.

Treffpunkt: 8.45 Uhr Halt für Reisebusse in der Gereonstraße, Nähe Börsenplatz

Die Teilnehmer an der Bus-Tour müssen nachweislich geboostert sein und sollen für alle Fälle die bekannte Gesichtsmaske mitbringen.

Leitung: Helmut Roesinger (02233/34741), Begleitung: N.N.

Teilnehmerzahl max. 45 Personen - Teilnahme-Gebühr: € 35,00

Veranstaltungs-Nr. 2311770001

Bitte beachten Sie die folgenden Informationen zu den Anmeldemodalitäten!

Auf Grund der immer noch unsicheren Situation durch das Corona-Virus wird auch in diesem Jahr für alle Veranstaltungen eine **geänderte Anmeldeprozedur** greifen: Sie erfahren ca. **2-3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung per Telefon**, ob diese stattfinden kann und ob Sie teilnehmen können.

Achtung: Sie werden nur benachrichtigt im Falle einer Teilnahme. Wenn Sie bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn keine Rückmeldung erhalten haben, können Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Wir halten uns an die jeweils gültigen Bestimmungen und setzen voraus, dass Sie als Teilnehmende entweder **geimpft oder genesen** sind oder einen **tagesaktuellen negativen Test** vorlegen können.

Wir bitten unbedingt um pünktliches Erscheinen, da wir die Einhaltung dieser Grundvoraussetzungen kontrollieren werden!

Ebenso auf Grund der unsicheren Situation gibt es **zwei Daten für den Anmelde-schluss**:

08.04.2022 für alle Veranstaltungen bis einschl. Juli 2022

07.06.2022 für alle Veranstaltungen ab August 2022

Verbindliche Anmeldung 1

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular

bis zum 08.04.2022

per E-Mail an:

koelner-55@bildungswerk-koeln.de

oder, wenn das nicht möglich sein sollte, per Post an:

Kath. Bildungswerk Köln, Kölner ab 55, Domkloster 3, 50667 Köln

**Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht,
damit Sie benachrichtigt werden können!**

Name	
E-Mail	
Telefon	
Adresse	

Veranstaltungs-Nr.	Datum	Titel	Leitung	Anzahl Pers.
2211770089	11.04.2022	Bickendorf	Margit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens	
2211770081	20.04.2022	Gerling Quartier	Karin Hammer	
2211770067	21.04.2022	Historisches Archiv	Ingrid Stender	
2211770082	27.04.2022	Müngersdorf	Karin Hammer	
2211770068	28.04.2022	Köln in der Spätgotik	Michaela Kamp	

2211770088	03.05.2022	Koblenz	Margit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens	
2211770083	12.05.2022	Kunst im öffentlichen Raum	Karin Hammer	
2211570002	18.05.2022	Kräuter... in Köln-Brück	Michaela Kamp	
2211770069	19.05.2022	Köln in Renaissance und Barock	Michaela Kamp	
2211770084	21.05.2022	Virtuelle Reise - Normandie	Karin Hammer	
2211770073	01.06.2022	St. Martinus K-Esch	Michaela Kamp	
2211770070	23.06.2022	Köln im 19. Jahrhundert	Michaela Kamp	
2211770085	23.06.2022	Arp-Museum	Karin Hammer	
2211770066	07.07.2022	Schlosspark Stammheim	Ingrid Stender	
2211770074	14.07.2022	Alt St. Katharina	Michaela Kamp	
2211770077	15.07.2022	St. Gregorius im Elend	Bernardine Siek	
2211570003	27.07.2022	Heilkräuter im Hochsommer	Michaela Kamp	

Verbindliche Anmeldung 2

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular

bis zum 07.06.2022

per E-Mail an:

koelner-55@bildungswerk-koeln.de

oder, wenn das nicht möglich sein sollte, per Post an:

Kath. Bildungswerk Köln, Kölner ab 55, Domkloster 3, 50667 Köln

**Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht,
damit Sie benachrichtigt werden können!**

Name	
E-Mail	
Telefon	
Adresse	

Veranstaltungs-Nr.	Datum	Titel	Leitung	Anzahl Pers.
2211770090	03.08.2022	Wuppertal	Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens	
2211770065	04.08.2022	Der WEISSE RING	Ingrid Stender	
2211770075	11.08.2022	St. Michael, Porz-Zündorf	Michaela Kamp	
2211770079	20.08.2022	Papst Johannes Burse	Bernardine Siek	
2211770086	10.09.2022	Virtuelle Reise – Tal für die Kunst	Karin Hammer	

2211770071	15.09.2022	Köln: Bauhaus- und Reformarchitektur	Michaela Kamp	
2211770080	04.10.2022	Für die Menschen gemacht	Helmut Roesinger	
2211770072	06.10.2022	Drei Generationen Böhm in Köln	Michaela Kamp	
2211770078	13.10.2022	Sagenhaftes Siebengebirge	Bernardine Siek	
2211770087	19.10.2022	Eigelsteinviertel	Karin Hammer	
2211770076	03.11.2022	St. Clemens, Köln-Mülheim	Michaela Kamp	
2311770001	06.01.2023	Krippentour ins Bergische Land	Helmut Roesinger	